

Spangenberg Zeitung

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

R. Ämtergericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 16.

Donnerstag, den 27. Februar 1919.

12. Jahrgang.

Holzverkauf der Stadt Spangenberg.

Freitag, den 28. Februar von 9 Uhr vormittags
ab sollen in der hiesigen Ratskellerwirtschaft die nachbe-
zeichneten Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

A. Brennholz.

Distrikt 2b. (Schleifgasse): 4 rm. Eichen-Stammknüppel,
20 rm. Eichenreis, 60 rm. Buchenscheit, 28 rm. Buchen-
Stammknüppel, 210 rm. Buchenreis.

Distrikt 4 b. (Lange Eiche): 7 rm. Eichenscheit, 14 rm. Eichen-
Stammknüppel, 75 rm. Eichenreis, 2 rm. Buchenscheit,
20 rm. Buchenreis, 9 rm. Birken-Stammknüppel, 10 rm. Birkenreis.

Distrikt 14 a (Ochsenstall): 5 rm. Eichenscheit, 12 rm. Eichen-
Stammknüppel, 60 rm. Eichenreis, 82 rm. Buchen-
scheit, 38 rm. Buchen-Stammknüppel 225 rm. Buchenreis,
3 rm. Birkenscheit, 1 rm. Birken-Stammknüppel.

Distrikt 15 a (Gelenken): 10 rm. Buchenreis.

Distr. 16a (Brühbachsgraben) 17 rm. Eichen-Stammknüppel,
4 rm. Buchenscheit, 20 rm. Buchen-Stammknüppel, 135
rm. Buchenreis, 8 rm. Kiefern-
Astknüppel, 50 rm. Fichtenreis

Distr. 16 b (Brühbachsgr) 20 rm. Buchenreis, 6 rm. Bir-
ken-Stammknüppel, 270 rm. Fichtenreis.

Distrikt 18 b () 7 rm. Buchen-Stammknüppel,
15 rm. Buchenreis, 31 rm. Kiefern-Stammknüppel (Anbruch)

Distrikt 19 a (Kiehlhahn): 1 rm. Lärchen-Stammknüppel,

B. Ausholz.

Distrikt 2 b (Schleifgasse): 2 Kiefernstämmen IV. Kl. =
0,61 fm.

Distrikt 14 a (Ochsenstall): 14 Buchenstämmen = 7,40 fm.
Spangenberg, den 25. Februar 1919.

Der Magistrat
Schier.

Viehählung am 1. März 1919.

Am 1. März 1919 findet eine Viehzählung statt.
Wir erwarten, daß die beteiligten Einwohner ein ent-
gegenkommendes Verhalten zeigen und die Zähler bei Aus-
übung ihres Ehrenamtes unterstützen. Hierbei wird auf
§ 4 der Verordnung des Bundesrats vom 30. 1. 1917
hingewiesen, der lautet: „Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu
der auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 er-
lassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet
oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben
macht wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit
Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft. Auch kann Vieh,
dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil
für den Staat verfallen“ erklärt werden.

Spangenberg, den 24. Februar 1919.

Der Magistrat,
Schier

Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung.

Das Ministerium des Innern hat unterm 4. Februar
1919 folgende Verfügung erlassen:

„In § 8 Abs. 2 der Verordnung über die anderweite
Regelung des Gemeindevahlrechts vom 24. Januar 1919
- S. 13 der preussischen Gesetzsammlung - ist bestimmt,
daß bei der erstmaligen Wahl die Wählerlisten zur preu-
ssischen Landesversammlung anzuwenden sind. Diese Be-
stimmung ist vielfach dahin ausgelegt worden, daß die
Wähler auch bei der Gemeindevahl das Recht hätten,
beim Neuzug oder Wiederzug in eine Gemeinde sich noch
nachträglich in die Wählerliste eintragen zu lassen. Diese
Auffassung ist unzutreffend. Maßgebend ist der Stand
der Wählerliste zur Zeit der Wahl zur preussischen Lan-
desversammlung. Nachträge in die Wählerliste zur preu-
ssischen Landesversammlung finden überhaupt nicht statt.“

Bezüglich der Militärpersonen hat das Kriegsministe-
rium unterm 30. Januar d. Js. - 1051. 1. 19. A 1 -
besondere Bestimmungen getroffen. Danach können nur
diejenigen Heeresangehörigen das Wahlrecht ausüben, wel-
che in die Wählerliste eingetragen sind, oder welche ohne
Eintragung in die Wählerliste ihr Wahlrecht zur preußi-

schen Landesversammlung auf Grund besonderer Regelung
in der Gemeinde ausgeübt haben, in welcher sie sich jetzt
an der Gemeindevorordneten- (Stadtverordneten- etc.)
Wahl beteiligen wollen.“

Spangenberg, den 23. Februar 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung.

Für die am 2. März 1919 stattfindenden Wahlen
zur Stadtverordnetenversammlung sind folgende Wahl-
vorschläge zugelassen.

I. Wahlvorschlag Jakob.

- 1.) Schuhmachermeister Johannes Jakob,
- 2.) Kaufmann Julius Spangenthal,
- 3.) Schuhmachermeister Georg Eckel,
- 4.) Arbeiter Georg Schäfer,
- 5.) Landwirt Konrad Wenzel,
- 6.) Maurer Hugo Sparschuh,
- 7.) Bäckermeister Heinrich Ehrlich,
- 8.) Arbeiter Heinrich Heckmann,
- 9.) Schmiedemeister Heinrich Blackert,
- 10.) Landwirt Friedrich Kettler,
- 11.) Schneidermeister Louis Hebler,
- 12.) Schuhmachermeister Franz Siebert.

II. Wahlvorschlag Woelm.

- 1.) Apotheker Max Woelm,
- 2.) Förster Heinrich Stein,
- 3.) Kaufmann Hermann Spangenthal,
- 4.) Metzgermeister und Landwirt August Meurer,
- 5.) Schuhmachermeister Konrad Schmidt II,
- 6.) Pfisterer Engelhard Kurzrock,
- 7.) Lehrer Friedrich Heinein,
- 8.) Schuhmachermeister Konrad Siebert,
- 9.) Schlossermeister J. H. Herbold,
- 10.) Kaufmann Karl Bender,
- 11.) Stadtrechner Heinrich Paulus,
- 12.) Landwirt Christian Engeroth.

III. Wahlvorschlag Appell.

- 1.) Landwirt Georg Appell,
- 2.) Landwirt Konrad Siebert (Vog),
- 3.) Schuhmachermeister Georg Pasche,
- 4.) Bierverleger Fritz Gießler,
- 5.) Bildhauermeister Otto Jenner,
- 6.) Schuhmachermeister August Salzmann,
- 7.) Landwirt Georg Salzmann.

Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht er-
klärt worden.

In der Auswahl der Bewerber ist der Wähler be-
schränkt, indem die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln
nur einem einzigen der öffentlich bekanntgegebenen Wahl-
vorschläge entnommen sein dürfen. Er muß sich also zu
einem dieser Wahlvorschläge bekennen.

Spangenberg, den 24. Februar 1919.

Der Wahlvorstand:

Der Vorsitzende:	Die Beisitzer:
Schier,	M. Müller
Bürgermeister.	Gg. Appell.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 26. Febr.

Von demokratischer Seite wird uns geschrieben: Der
kommende Sonntag bringt uns die Stadtverordneten-
Wahl! Jeder unbefangene Kenner der Verhältnisse mußte
sich von Anfang an sagen, daß ein gemeinsamer unpoli-
tischer Wahlvorschlag aus der Bürgerschaft nicht so ein-
fach zustande kommen konnte, als man es sich dachte.
Vielfach herrschte die Ansicht, daß die Stadtvertretung
mit Politik nichts zu tun habe. Das Gegenteil ist richtig!
Denn Politik bedeutet die geistige Fähigkeit in allen Fragen
des Staates und der Gemeinde, auf das öffentliche Leben
einzuwirken. Dieses kann natürlich nicht von einem
Einzelnen geschehen, sondern von einer Gruppe, resp.
Partei, also von einer Anzahl Männer und Frauen, die
gleiche Gesinnung bezüglich des Allgemeinwohls besitzen.
Infolgedessen haben wir nun drei politische Wahlvorschläge
bekommen.

1. Einen der sozialdemokratischen Partei in Verbindung
mit einer Gruppe von Handwerkern (Jacob-Jul.
Spangenthal),
2. einen der Deutsch-demokratischen Partei (Woelm-
Stein)
3. einen der Deutsch-nationalen Volkspartei (Appell-
Siebert Vog)

Es ist zweifellos, daß in der kommenden Zeit für die
Stadt Spangenberg eine Reihe schwieriger Aufgaben
zu lösen sein werden. Dahin gehören u. a.

1. **Städtische Abgaben:** Dieselben betragen heute
200 % der Staatssteuern. In allernächster Zeit werden
nun die Kriegslasten sich besonders fühlbar machen und
zwar in Form der Unterstützung für Krieger-Witwen und
Waisen, der Kriegsbeschädigten, Arbeitslosen-Fürsorge u.
Unterstützung, Abgaben an den Kreis und Reich für die
von diesen getragenen Kriegslasten.

Diesen Abgaben stehen keine neuen Einnahmequellen
der Stadt gegenüber. Gelingt es der kommenden Stadt-
vertretung nicht, auch hierin etwas Positives zu schaffen,
so werden die Abgaben für die meisten außerordentlich
drückend sein.

Welche von den Kandidaten in den 3 Wahlvor-
schlägen werden nun wohl die geeignetsten sein, gerade
diese schwierigen Fragen zu lösen?

2. **Ernährungsfragen.** Die letzten Zeitungen bringen
die Nachricht, daß der Abschluß des Friedens in kurzer
Zeit bevorstehen soll, ob aber mit dem heißersehnten
Frieden auch wirklich eine Besserung in der Ernährungs-
frage eintritt, ist mehr als zweifelhaft. Unsere Feinde
werden erst für sich sorgen und dann von dem Wenigen
was ihnen noch übrig bleibt, an uns abgeben. Wenn
auch hier in Spangenberg jeder ein Stückchen Land hat
und sich einen Teil seines Verbrauchs selbst zieht, so hat
es doch bisher sehr oft an den zugekauften Lebensmitteln
(Fettversorgung, Milch für Kranke und Säuglinge) gefehlt
Auch bei dieser wichtigen Frage kommt es darauf an,
Männer zu wählen, die eine gerechte Verteilung der vor-
handenen Lebensmittel unter Hintansetzung aller persön-
lichen Interessen in die Wege leiten.

3. **Wohnungsfrage.** Das Wohnungswesen liegt auch
in unserm Städtchen sehr im Argen. Ein empfindlicher
Mangel ist nicht zu leugnen, denn der kürzlich in der
Spangenberg Zeitung enthaltene Hinweis auf eine hier
zu gründende Kleinbauergesellschaft hat allein aus der Ar-
beitererschaft heraus nahezu 20 Anträge auf ein eigenes
Heim zur Folge gehabt, im Ganzen sind es ca. 40. Hier-
aus geht hervor, wie brennend diese Frage ist. Wo wer-
den die Wähler die Männer finden, die dem Kleinwoh-
nungsbau und den hiermit verknüpften Fragen, wie Wasser
und Licht, in sachgemäßer und die Angelegenheit fördern-
der Weise Verständnis entgegenbringen?

4. **Beschaffung von Arbeitsgelegenheit.** Im engen
Zusammenhang mit diesen Fragen, steht die Unterstützung
von Kleinhandel und Gewerbe, dieses umsomehr, als der
Mittelstand am meisten durch den Krieg gelitten hat. Es
gilt hier, für die Beschaffung von Rohstoffen (Holz, Leder
usw.) evtl. Kreditgewährung, den Handwerkern unter die
Arme zu greifen. (Die hiesige Ortsgruppe der Deutsch-
demokratischen Partei, als Mittelstandspartei, hat es sich
zur besonderen Aufgabe gestellt, sich hierfür ins Zeug zu
legen).

5. **Sonstige Fragen.** Endlich gibt es noch eine Reihe
von wichtigen Fragen, die besonders den Gemeinden vom
Staat aus zur Lösung übergeben werden (Schulfragen,
Verkehrswesen zur Hebung von Handel und Wandel).

Prüfe darum ein jeder die einzelnen Wahlvorschläge
und gebe seine Stimme nicht Männern, die rückschrittlich
gefunden sind oder mit unbilligen Klassenforderungen das
Gemeinwohl zu gefährden drohen, sondern schließe sich
jeder den fortschrittlich gesinnten Männern an und wähle
den Wahlvorschlag „Woelm“ der Deutsch-demokratischen
Partei.

Carbid

Pfund 80 Pfg.

Karl Bender.

Die
Deutsch-nationale Volkspartei
Ortsgruppe Spangenberg

bittet ihre Anhänger nachstehenden Wahlvorschlag:

1. Landwirt **Georg Appell**
2. Landwirt **Conrad Siebert** (Vog)
3. Schuhmachermeister **Georg Pasche**
4. Bierverleger **Friedrich Giebler**
5. Bauunternehmer **Otto Fenner**
6. Schuhmachermeister **August Salzmänn**
7. Gutsbesitzer **Georg Salzmänn**

bei den am 2. März ds. Js. stattfindenden Gemeindevahlen durch Abgabe ihrer Stimmen zu unterstützen.
Kein Wähler u. keine Wählerin versäume ihre Pflicht, denn es geht um das Wohl der Stadt.

**Drillmaschinen, Grasmäher
Heuwender, Heurechen,
Kultivatoren, Luchepumpen**
sowie mehrere gebrauchte, gut reparierte
Futtermaschinen

zu haben bei
J. H. Herbold
Spangenberg.

Einen Posten
Zwirn
und blaue
Arbeitshosen
sind eingetroffen bei
A. Blumenkrohn.

**Anmeldungen für das Sommerhalbjahr 1919
schon jetzt erbeten!**

1. **Allgemeiner Fortbildungskursus** in Deutsch, Rechnen, Briefverkehr, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, auch für solche Teilnehmer, die sich nicht dem kfm. Berufe widmen wollen.
2. **Vorbereitungskursus f. d. kaufm. Beruf** (1/2jähr. Dauer) in allen kfm. Fächern; erfolgreiche Teilnahme gewährleistet verkürzte Lehrzeit.
3. **Ausbildungskursus für Bürobeamte,** Kassensekretäre, Militär-Anwärter, Rechnungsführer, Schreiber, Anwaltsgehilfen
4. **Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus** für Kaufleute und Gewerbetreibende
5. **Kursus f. Teilnehmer m. höherer Schulbildung;** umfaßt nur rein kfm. Fächer. Ausbildung zu Privatsekretärinnen u. a.

Sämtliche Lehrgänge sind Herren- und Damen geöffnet. Lehrplan durch die Schulleitung.

Privat-Handelsschule
BLUNCK & v. BOEHN

Hobenzollernstrasse 26 **Cassel** :: Februar 1906 ::



Den Heldentod für sein Vaterland starb im Gefangenenlager zu Japan am 14. November 1918 vormittags 3/4 Uhr an Lungenentzündung mein heftigster, unvergeßlicher, geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Seefeldat

Hans Jakob

im Alter von 26 Jahren und 5 Monate.

In tiefer Trauer:
Schmied **Wiegand Jakob**
u. Geschwister
Wilhelm Jakob
Frau **Anna Ahmann**
geb. Jakob

Weidelbach, im Februar 1919.

Geliebtes gutes Herz, wir können gar nicht fassen,
Das du so jung uns nußtest verlassen.
Nun ruhest du fern von deinen Lieben,
In fremder kühler Erde.
Ein Wunsch noch würde uns erfreuen,
Könnten wir auf deines Grabes Hügel,
Eine Handvoll Blüten streuen.
Nur ein Gedanke bleibt bestehn:
Im Himmel gibts ein Wiedersehn.

Eine neue Sendung

Därme u. Ochsenbutten

eingetroffen bei
Friedrich Stöhr, Metzgermeister.

Einfach neuer

Anzug

für Konfirmanden zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Deffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Donnerstag, den 1. März** abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Gewährung von Teuerungszulagen an zwei städtische Arbeiter.
2. Erhöhung des Verlags zu Abt. I A. c. 1 u. d. der Ausgabe — Löhnung und Kassenbeiträge für Waldarbeiter — um 1753,19 Mk. Abt. I A. c. 2 der Ausgabe — Sächliche Ausgaben — um 73,40 Mk. Abt. II b. 4 der Ausgabe — Standesamt — um Abt. VIII 6 der Ausgabe — Feuerung und Beleuchtung der Schule — um 111,08 Mk. Abt. VIII 7 der Ausgabe — Unterhaltung der Kleinkinderschule — um 29,10 Mk.
3. Bestellung eines Försters für die Gemeindevaldung.
4. Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 17. Februar 1919 — Nr. 3385 —, betreffend Beitrag der Sparkasse zur Besoldung des Bürgermeisters.
Spangenberg, den 26. Februar 1919.
Fenner, Stadtverordnetenvorsteher.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Kinder	Kälber	Schafe.
Aug. Engeroth	1/2	—	—
Dr. Engeroth	3/8	—	—
Moses Kay	1/2	—	—
Aug. Meurer	1/2	—	—
Johs. Meurer	1/4	—	—
Friedr. Stöhr	3/8	—	—

Spangenberg, den 25. Februar 1919.

Die Fleischversorgungskasse. Schier.

Gemischter Chor „Liederkränzchen“

Donnerstag 1/2 9 Uhr Gesangstunde im Bertram'schen Saale. Stimmbegabte Herren werden freundlich gebeten, dem Chöre beizutreten. Anmeldungen werden in der Gesangstunde entgegengenommen.

Der Vorstand: **A. Engeroth.** Der Chorleiter: **F. Heinlein.**

Ein wenig gebrauchter, gut erhaltener

Küchenschrank

zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Der bestellte

Kleesame

kann abgeholt werden.
Georg Pasche,
Gärtner.

**Mundharmonikas
versilberte Essbestecke**

sowie
Ess- u. Kaffeelöffel

in guter starker Ausführung sind neu eingetroffen
Ebenso ein größerer Posten

echt goldene Trauringe

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Garbid

Pfund 80 Pfg.

Georg Klein, Eisenhandlung.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.